

Bach-Söhne, Mozart und Hummel

„Trio Sforzapiano“ beim letzten Laurentiuskonzert 2019

Ein wahres Klangerlebnis bot beim letzten der drei heurigen Laurentiuskonzerte das „Trio Sforzapiano“. Mit dem Engagement der drei Ausnahmemusiker hat das Kulturbüro der Stadt Imst einmal mehr eine wohlüberlegte Entscheidung getroffen. Musik aus der Zeit der Vorklassik und Klassik auf historischen Instrumenten und das in den ehrwürdigen Gemäuern des Laurentiuskirchlein gespielt, was will ein Liebhaber dieses Musikgenres mehr?

Von Ewald Krismer

Susanne Mattle mit ihrer Barockvioline, Angelika Gallez mit der Traversflöte und Martin Gallez auf dem Hammerklavier haben sich zusammengetan, um ihrer Spielfreude Ausdruck zu verleihen, wie sie selber von sich sagen. Wohl aber auch, um mit ihrem musikalischen Können auf historischen Instrumenten dem Publikum Freude zu bereiten. Dies gelang dem Trio auf vortrefflichste Weise mit für solche Instrumente komponierten Werken von den Bach-Söhnen Carl Philip Emanuel (1714 – 1788), Johann Christoph Friedrich (1732 – 1795) und Johann Christian sowie Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791) und Johann Nepomuk Hummel (1778 – 1837).

VON INSTRUMENTEN MIT GESCHICHTE. Tonangebend dabei das Hammerklavier, ein ebensolches wie es Mozart einstmal spielte, welches als Vorläufer des barocken Cembalo und des heutigen modernen Klaviers gilt und „dessen zarte und obertonreiche Klänge“, wie es die Musiker selbst beschreiben, „zusammen mit den wunderbaren Klangfarben der historischen Instrumente Traversflöte und Barockvioline zu einem wahrlich einzigartigen Klangerlebnis werden“. Aber nicht nur von den vorgetragenen Musikwerken schien das Publikum begeistert gewesen zu sein, auch jenes Wissenswerte, was Martin Gallez den Anwesenden in äußerst sympathischer Weise über die Kompositionen die Instrumente und die Komponisten näherbrachte, dürfte Freude hervorgerufen haben.



Das „Trio Sforzapiano“: Angelika Gallez an der Traversflöte, Susanne Mattle mit ihrer Barockvioline und Martin Gallez (v.l.) am Hammerklavier

RS-Fotos: Krismer



Im Bild: Andrea Schaller (l.), die als Kulturbüro-Leiterin immer wieder für kulturelle Höhepunkte sorgt, und Stadträtin Martina Frischmann (r.) vom Kulturausschuss der Stadtgemeinde, die am Beginn des Konzertes einleitende Worte sprach.